

Merry
Christmas



Ideen & Anleitungen
für eine schöne
Weihnachtspost



Die Weihnachtspost

Die Weihnachtszeit ist eine gern genutzte Gelegenheit, Familie und Freunden zu schreiben und sie auf den neuesten Stand zu bringen. Ob Brief, Karte oder Päckchen – etwas von Hand gemachtes ist dabei besonders wertig und ein Zeichen dafür, dass man sich die Zeit für jemanden nimmt, sich Gedanken macht und viel Liebe in die Gestaltung steckt.

Diese Gestaltung fängt bei der Schrift an. Es gibt viele verschiedene Arten zu schreiben, ob mit Stift oder Feder, in Schreibschrift, Druckbuchstaben oder der ganz eigenen Handschrift. Für Ambitionierte gibt es außerdem Übungshefte aus dem Buchhandel und Anleitungen im Internet für die verschiedensten verspielten oder eleganten Schriftarten.

Aber auch freies Schreiben hat seinen Reiz – bewusst eingesetzt können variierende Schriftarten und unterschiedliche Buchstaben- und Schriftgrößen sehr charmant wirken.



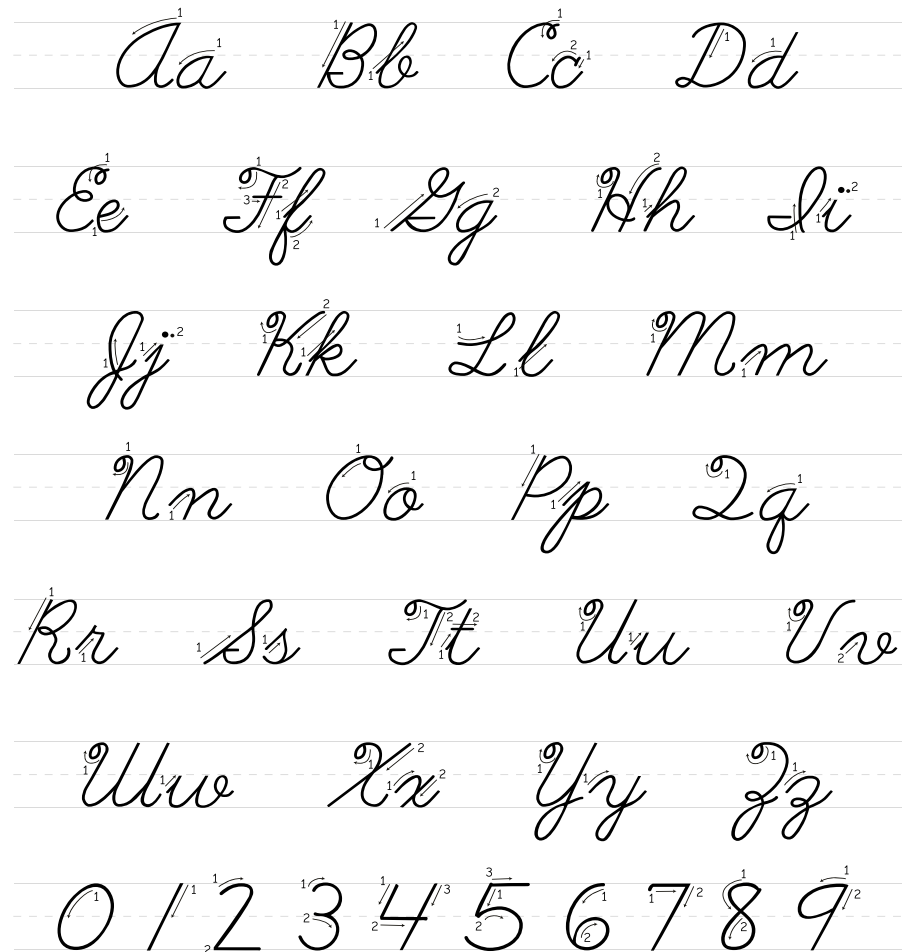


Einen schönen Anfang
macht eine große Initiale.
Diese muss nicht besonders reich
verziert sein, ein einfacher Buchstabe mit
Pinsel oder Feder gezogen ist bereits sehr effektiv.
Wer in großen Formaten arbeitet, kann sich auch ein Stückchen
Balsaholz zurechtschneiden und damit schreiben. Besonders
schön sind diese Initialen kombiniert mit einer Schreibschrift.



Schriftbild

Für ein schönes Schriftbild ist es vorteilhaft, sich vorher einzuschreiben, um ein Gefühl für die Schrift zu bekommen. Selbst geübte Kalligrafen tun dies, um „warm“ zu werden. Es ist außerdem ratsam, die Strichfolge für die Buchstaben zu kennen, damit der optimale Fluss im Schriftbild entsteht und nicht „gegen die Feder“ gearbeitet wird – sonst gibt es schnell Abrutscher.



Briefe

Briefe sind zweifellos der Klassiker und bieten Platz für alles, was man zum Jahresende mitteilen möchte. Manchmal ist es allerdings schwierig, einen langen Brief mit einer weißen Seite zu beginnen. Für diesen Fall gibt es einen einfachen Trick:

Mit einem Pinsel und einer hellen Farbe – am besten Tusche oder Wasserfarben – eine Lineatur auf die Seiten malen. Egal in welcher Pinselstärke, ob auf farbigem Hintergrund oder einfach weiß, die Linien geben eine Struktur beim Schreiben und dem Text Halt. Es kann dabei sowohl in den Farbstreifen als auch zwischen den Zeilen geschrieben werden. Nur zu dunkel sollte der Hintergrund nicht werden – es sei denn, es wird mit weißen oder metallischen Stiften oder Tuschen geschrieben.

Ein weiterer Ansatz ist, farbige Hintergrundflächen zu malen und so einzelne Textbereiche auf der Seite zu verteilen. Dies können ganz simple Farbflächen und Kleckse sein. Auch gegenständliche Formen eignen sich dafür.



Layout

Für Briefe gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Layouts. Neben dem bereits vorgestellten linierten Papier sowie den angelegten Hintergrundflächen bieten sich Schachtelsätze an. Hier kann mit den Schriftgrößen gespielt oder zwischendurch die Richtung gewechselt werden. Auch ein gemalter Rahmen kann rund um den Brief angelegt werden. Oder eine Collage aus beschriebenen Papierflächen, die als Themenblöcke dienen können. Bei besonderen Formaten jenseits des Rechtecks kann es sinnvoll sein, der Form zu folgen. Ein Brief muss nicht immer voll beschrieben sein - Freiräume dienen dazu, um die Texte „atmen“ zu lassen oder weiter zu gestalten. Zeit, kreativ zu werden!



Musterbrief

Eine schöne Art, einen Brief aufzuwerten, ist, ihn ganz einfach auf einen wertigen Bogen Natur- oder Musterpapier aufzubringen, sodass eine hübsche Bordüre am Rand entsteht.



Stempel

Mit selbstgemachten Stempeln lassen sich schöne Musterpapiere individuell kreativ gestalten und mit einer persönlichen Note versehen. Auch für Weihnachtskarten ist diese Variante der Selbstgestaltung wunderschön.

Dazu einfach aus Linol, Stempel- oder Moosgummi eigene Formen kreieren und mit dem passenden Schnitzwerkzeug (gibt es im Bastelbedarf) oder einfach einer Schere umsetzen. Ein Stück Holz oder ein alter Bauklotz als aufgeklebter Griff macht die Benutzung des selbst gebastelten Stempels einfach und bequem. Hier jedoch aufpassen, dass die gesamte Druckfläche davon abgedeckt ist, damit auch genügend Druck auf den Stempel ausgeübt werden kann.

Für den Aufdruck eignen sich Stempelfarben oder mit der Rolle aufgetragene Farbe (z.B. Linoldruck- oder Acrylfarben), je nach Größe.



Poststempel

Nicht nur Karten und Papierbögen können mit Stempeln verschönert werden. Auch auf Umschlägen, beispielsweise als Adressfeld, Zierrahmen oder einfach als aufgetragenes Muster macht sich diese Technik sehr gut. Neben diesen Dingen lassen sich damit auch Anhänger und Geschenketiketten kreativ gestalten.

Pflanzendruck

Wer es gerne natürlich mag, kann sich Mutter Natur zunutze machen: Dazu einfach Blätter, Tannengrün oder Trockenblumen und -gräser mit Farbe bestreichen oder diese in die Farbe hinein drücken. Diese geben mal starke, dann wieder flüchtige Abdrücke. Besonders schön sind mehrere versetzte Schichten in unterschiedlichen Farben.



Stempelkasten

Eine weitere Methode des Stempelns ist der Stempelkasten. Ob alte professionelle Sätze gebraucht gekauft oder Sets aus dem Bastelbedarf - die gestempelten Buchstaben geben noch einmal ganz andere Möglichkeiten der Gestaltung.



Karten

Eine schön gestaltete Weihnachtskarte wird gerne zur Dekoration aufgestellt, so dass man sich die gesamte Weihnachtszeit daran erfreuen kann. Oft hebt man sie zur Erinnerung sogar noch jahrelang auf. Hier ein paar Ideen für die festlichen Grüße.

Tannenbaum

Diese Karte ist einfach, schnell umzusetzen und dennoch sehr wirkungsvoll. Dazu werden ein paar Dreiecke aus weichem Papier (z.B. Seiden- oder Naturpapier) ausgeschnitten oder gerissen und von unten angefangen versetzt zu einem Tannenbaum gestapelt. Diese nun mit einem Klebestift zusammenkleben und auf einer Karte aus Karton platzieren. Nun einfach mit einer Nähmaschine durch die Mitte eine oder mehrere Linien nähen. Wer möchte, kann auch mehrere Lagen Tannengrün übereinander platzieren und diese nach dem Nähen auffächern.

Flaschenpost

Für diese Karte einen Bogen Karton zur Hälfte falten und dann die Form einer Flasche aufzeichnen, deren eine Seite im vorher geknickten Falz verbunden ist. Dann mit einer Zahnbürste oder einem Pinsel viele Kleckse spritzen, damit die Flasche eine leichte Farbigkeit bekommt. Wer möchte kann dabei eine Schablone aus Papier auflegen, um Flächen für das spätere Motiv auszusparen. Nun können die gewünschten Flascheninhalte - sei es eine persönliche Botschaft oder ein Buddelschiff - frei gezeichnet, gemalt oder eingeklebt werden.



Umschläge

Ob in der Papeterie handverlesen oder selbst aus besonderen Papieren gefertigt – ein schöner Umschlag ist für die liebevoll geschriebenen Briefe und Karten wie eine Geschenkverpackung. Der erste Eindruck eines exklusiven Kuverts verleiht der Botschaft Wertigkeit und erzeugt Freude beim Öffnen.

Sollen die Weihnachtsgrüße per Post versendet werden, sind aufgrund der Format- und Gewichtsvorgaben einige Regeln zu beachten. Quadratische Briefe sind grundsätzlich teurer und bunt gestaltete Umschläge können längere Zustellzeiten beanspruchen, da sie eventuell von Hand sortiert werden müssen.

Wird der Weihnachtsgruß persönlich übergeben oder einem Packet beigelegt, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.





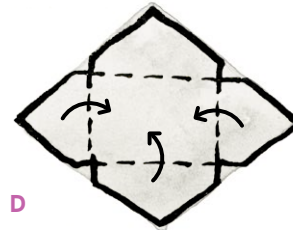
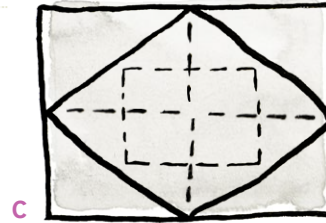
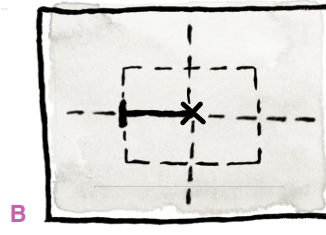
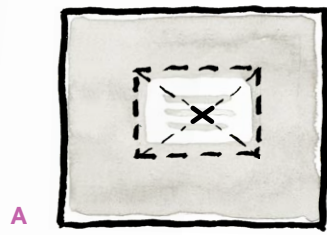
Spitze Klappe

A Zuerst den Umschlaginhalt in die Mitte des Papierbogens legen und mit ca. 2 mm Abstand um diesen einen Kasten herumzeichnen, um das Format zu erhalten. Nun die Mitte dieses Kastens bestimmen, indem die gegenüberliegenden Ecken in einem Kreuz miteinander verbunden werden.

B Jetzt von dieser Kastenmitte gerade bis zum Kastenrand messen. Dieses Maß auf der Außenseite des Kastens wiederholen, aber nun mit ca. 10 mm Zugabe. Dies an allen vier Seiten machen.

C Die Punkte miteinander zu einer Raute verbinden.

D Diese Form ausschneiden. An den Ecken des Mittelkastens bis zum Rand der Rautenform Ecken herausschneiden. Dann die Kastenform für die Faltung rillen. Nun nur noch die Spitzen umklappen (erst seitlich, dann von unten) und verkleben.



Gerade Klappe

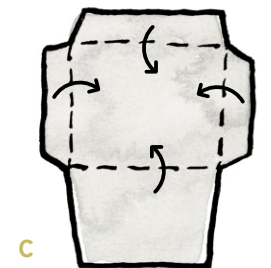
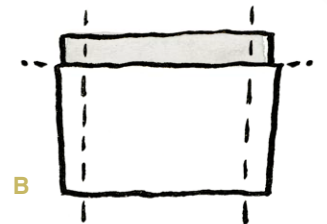
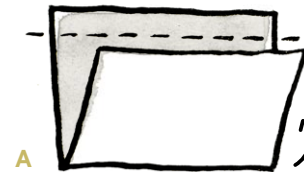
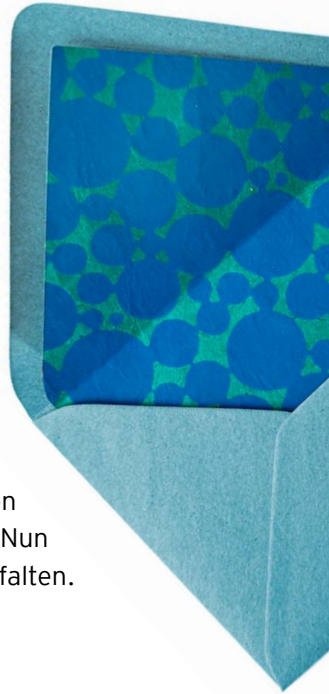
A Hierfür einen Papierbogen in der gewünschten Kuvertbreite + 40 mm und der doppelten Kuvertgröße + 50 mm nehmen. Nun 50 mm von oben abmessen, dann den restlichen Bogen ab dieser Linie in halbtteilen und alles mit einem Falzbein vorrillen. Die untere Hälfte zur oberen Nicklinie hochfalten.

B An den Seiten je eine Linie in ca. 20 mm Abstand zum Rand rillen.

C Den Bogen nun wieder auffalten und so zuschneiden, dass die Laschen oben und an den Seiten stehenbleiben. Dabei nach außen leicht schräg schneiden. Jetzt nur noch zusammenklappen und die seitlichen Laschen mit dem unteren Teil verkleben.

Gefüttert

Selbstgemachte wie auch fertig gekaufte Umschläge können ganz einfach mit einem individuellen Innenfutter aufgewertet werden. Dazu den aufgeklappten Umschlag auf einem schönen Muster- oder Seidenpapier nachzeichnen und anschließend rundum ca. 5 mm nach Innen verkleinern. Dann im Umschlag positionieren und an der oberen Spitze festkleben. Nun nur noch den Knick nachfalten.

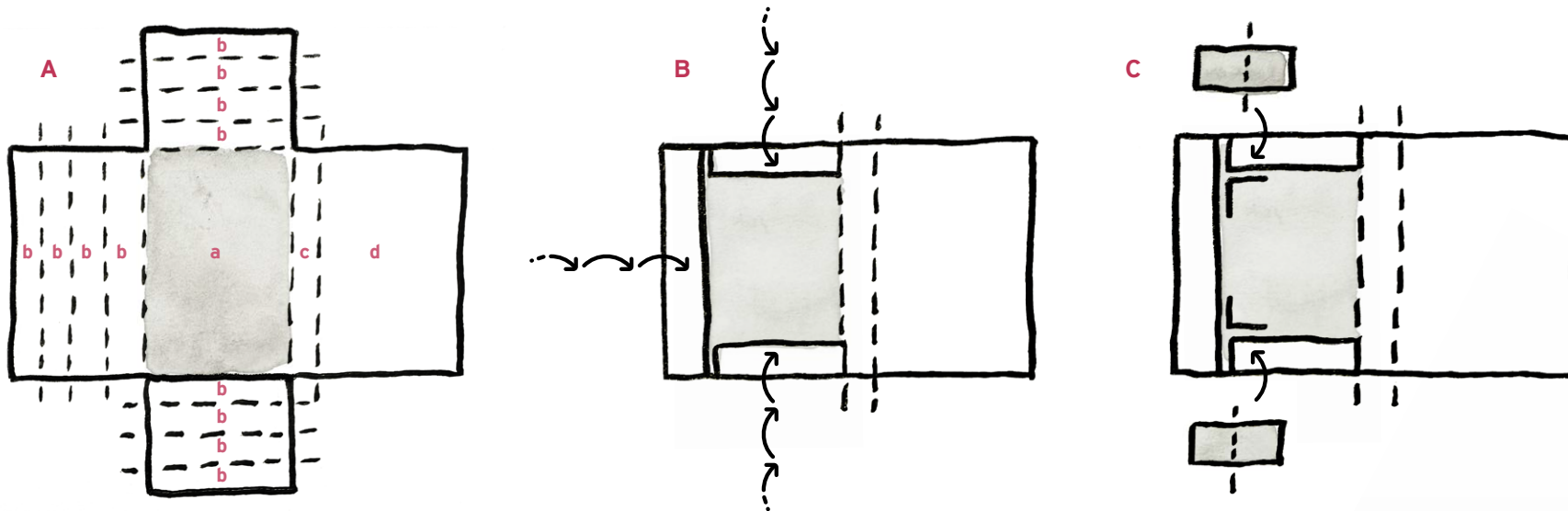


Schachtelbrief

Möchte man im Zuge der Weihnachtspost kleine Gegenstände versenden, bietet sich ein selbst gebastelter Schachtelbrief an. Mit diesem können nicht nur kleine Geschenke, sondern auch persönliche Botschaften mit auf den Weg gebracht werden. Dabei ist das Format individuell anpassbar. Je nach Material besteht die Möglichkeit, die Schachtel von allen Seiten restlos zu beschreiben oder zu verzieren.

Um einen Schachtelbrief zu gestalten, ist ein Bogen von festem Kraftkarton oder Graupappe – die Schachtel soll ja stabil sein – in etwa 0,5 mm Stärke nötig sowie ein Lineal, ein Falzbein, ein Cuttermesser und doppelseitiges Klebeband.





Schachtel falten

A Die gewünschten Innenmaße der Schachtel ausmessen und an den beiden Schmalseiten und einer Längsseite die spätere Schachtelhöhe dazurechnen (z.B. 20 mm). Daraus ergibt sich ein Kasten als mittlere Grundfläche **(a)**.

Nun an den drei zuvor genannten Seiten je drei weitere Streifen im Maß der Schachtelhöhe und einen vierten ganz außen, der etwa 2-3 mm schmaler ist (also z.B. 3 x 20 mm und 1 x 18 mm) anzeichnen **(b)**. Die verbleibende Längsseite wird um nur einen Streifen **(c)** (in unserem Beispiel also 20 mm) und danach um die Maße der mittleren Grundfläche **(d)** erweitert - dies wird später der Deckel. Jetzt die äußere Form ausschneiden und alle Knicklinien mit einem Falzbein rillen.

B Anschließend die Seiten zur Mitte der Schachtel hin knicken. Die äußersten Streifen werden die Klebeflächen und mit doppelseitigem Klebeband am Boden der Schachtel festgeklebt.

C Zur Verstärkung lassen sich die Seiten an den inneren Ecken mit je einem geknickten Winkel aus Pappe verstärken.

Zuletzt nur noch den Deckel rüberknicken.

Am Ende des Deckels lässt sich optional noch ein weiterer Streifen als Überstand anlegen, der dann über die Seite der Schachtel gefaltet wird.



Siegel

Das besondere Etwas bekommt die Weihnachtspost, wenn sie zum Schluss mit einem Wachssiegel versehen wird. Siegeleisen mit Initialen des Namens und Motiven können im Handel erworben werden. Doch selbst gestaltet erzeugen Siegelstempel noch einmal eine ganz andere Wirkung. Zudem sind diese einfach umzusetzen: Linol oder Schnitzgummi eignen sich nämlich nicht nur für Druckstempel – auch als Siegelstempel halten sie der Hitze des Wachses stand.

Darüber hinaus lässt sich auch mit Abdrücken von Muscheln, Nusschalen, Münzen oder ähnlichen harten Gegenständen experimentieren.

Das Wachs für die Siegel gibt es in vielen verschiedenen Farben. Das Kombinieren mit der Farbe des Umschlags oder den Wickelbändern hat durchaus seinen Reiz.

Einfach den Docht anzünden und das Wachs auf den Umschlag tropfen oder alternativ das Wachs in kleine Stücke brechen und in einem Löffel über einem Teelicht schmelzen und aufgießen. Jetzt nur noch stempeln und fertig.





Schnitzen

Mit Vorzeichnung und Schnitzwerkzeug ist aus Linol oder Schnitzgummi im Nu ein eigenes Motiv umgesetzt - und nicht nur die klassisch runden Motive sind möglich, auch Freiformen lassen sich ganz einfach zuschneiden. Die Abdrücke bekommen so noch einmal eine ganz eigene Tiefe und lassen sich außerdem zu jedem Anlass anpassen.

Wie bei den Druckstempeln ist auch hier ein Bauklotz oder ein Stück Holz als Griffverlängerung hilfreich.



Tipp: Auch feste Gegenstände wie Muscheln, Nusschalen oder Münzen erzeugen als Stempel ein schönes Siegelbild.



Vorgebacken

Manchmal klappt es nicht sofort mit dem Wachsgießen. Oder die Angst, dass etwas schief gehen könnte, lässt einen zögern. Für solche Fälle können die Siegel auch erst auf ein Stück Backpapier gegossen und nachträglich mit einem starken Kleber oder doppelseitigem Klebeband aufgeklebt werden.



Brief & Siegel

Stempel und Siegel lassen sich schön miteinander kombinieren, etwa wenn das Muster im Papier und der Abdruck im Siegel sich wiederholen. Aber auch eine gezielte Abstimmung unterschiedlicher Motive in der Umschlaggestaltung und dem Siegel kann mitunter eine ganz persönliche Geschichte widerspiegeln.

Briefmarken

Damit die Weihnachtspost verlässlich beim Empfänger ankommt, muss diese dem Versand entsprechend mit Briefmarken frankiert werden.

Um der besonderen Sendung noch weiteren Glanz zu verleihen, lohnen sich gegebenenfalls ein paar schöne Sondermarken, die es immer wieder mal bei der Post gibt.

Tipp: Ein über und über beklebter Brief hat durchaus seinen eigenen Charme. Das Porto kann z.B. auf kleinere Werte aufgeteilt werden – und wer möchte, kann die Postmarken zusätzlich um selbst gestaltete Marken erweitern. Benötigt werden dazu lediglich Papier, eine Zackschere oder ein Perforierwerkzeug sowie die eigene Fantasie.

Wichtig dabei ist, dass der Umschlag-schmuck genug Freiraum für die Post-stempel lässt - im Zweifel also besser bei der Post nachfragen. Bei eigenen Sendungsformaten jenseits des Standards ist dies ohnehin für die genaue Frankier-summe empfehlenswert.



*Viel Spaß
bei der Gestaltung
der diesjährigen
Weihnachtspost!*

